

- » Die Schweiz gilt heute als vorbildhafte Demokratie. Welche Umstände haben dazu geführt? Warum haben sich die Kantone einst in einem Bundesstaat zusammenschlossen? Diese Lerneinheit gibt dir darüber Auskunft.

Station «Neutralität»

- 1 Schau dir die Video-Führung durch die Ausstellung «Geschichte Schweiz» an. Sie führt dich vom 15. bis ins 20. Jahrhundert.
- 2 Nun konzentrieren wir uns auf das 19. Jahrhundert. Wir befinden uns also zwischen 1800 und 1899. Zu dieser Zeit dreht sich in der Schweiz alles um den Staatsbildungsprozess – ein moderner Bundesstaat entsteht.

Schau dir den Animationsfilm zum Thema «Neutralität» an.

- 3 Hier findest du noch weitere Informationen zum Thema «Neutralität». Sie helfen dir, die Fragen in der nächsten Aufgabe zu lösen. Lies den Text aufmerksam durch.

V.l.n.r.

Käppi, General Hans Herzog, Ordonnanz 1875–1898. Seidenfilz. Schweizerisches Nationalmuseum.

Porträt von General Hans Herzog (1819–1894), 1885. Albumin-Abzug auf Papier. Schweizerisches Nationalmuseum.

Rotes Kreuz, Fahne aus Sanitätswagen, Ordonnanz 1870–1871. Leinen, Flachs. Schweizerisches Nationalmuseum.



- » Neutralität bedeutet, dass sich die Schweiz an keinem Krieg beteiligt und sich nicht in Konflikte einmischt. Sie dient der Schweiz zur Wahrung ihrer Unabhängigkeit. Indem sie 1871 im Deutsch-Französischen Krieg Soldaten aufnahm, stand die Schweiz nicht abseits, sondern bewies den internationalen Nutzen ihrer Neutralität.

General Hans Herzog sicherte mit der Armee die Schweizer Grenze. Die bewaffnete Neutralität schliesst das Recht auf Verteidigung ein.

Das 1866 gegründete Schweizerische Rote Kreuz hatte bei der Internierung der französischen Soldaten seinen ersten Hilfseinsatz. Neutralität bedeutet für das Rote Kreuz, sich aus Feindseligkeiten herauszuhalten. Alle Menschen sollen ihm vertrauen können.

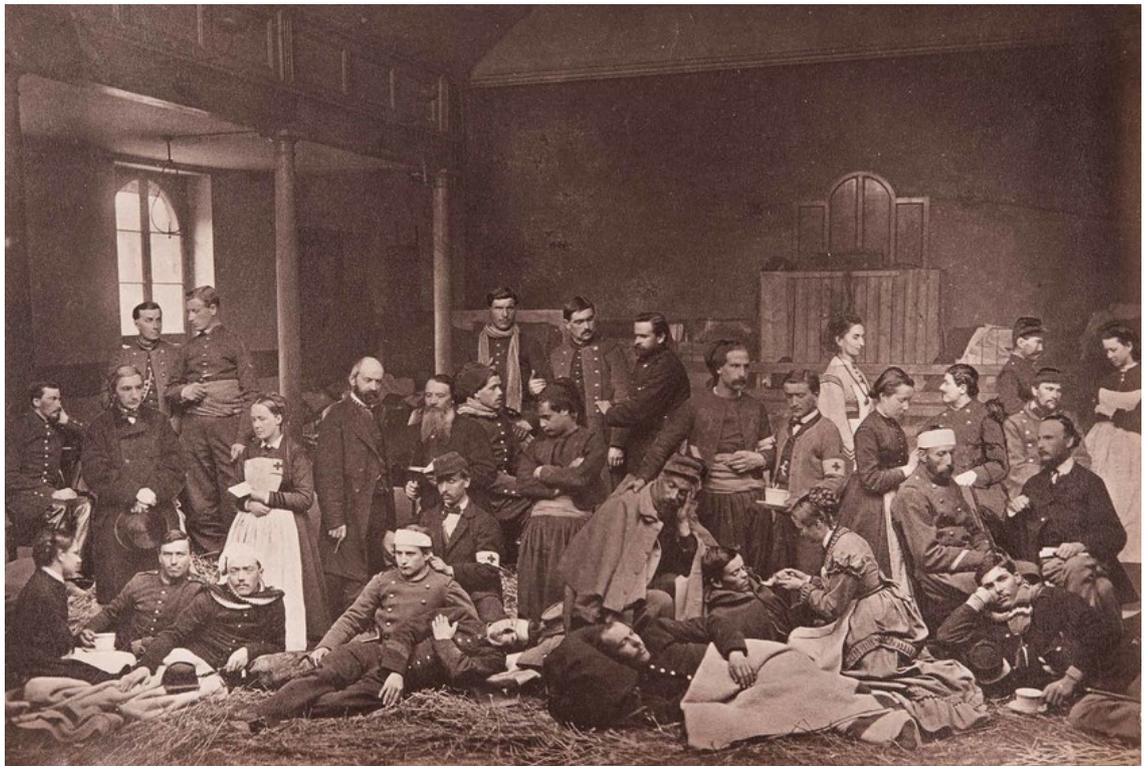
④ Alles klar? Teste dein Wissen bei den Aufgaben a) bis c).

a) «Die Schweiz ist zur Neutralität verpflichtet und darf deshalb keine Waffen einsetzen.» Diese Aussage ist:

richtig

falsch

b) Die Internierten der Bourbaki-Armee sind gezeichnet von Strapazen, Hunger und Kälte. Sie werden in der Schweiz gepflegt und betreut. Die Fotografie zeigt französische Internierte in einer Kapelle bei Lausanne. Betrachte das Bild ganz genau.

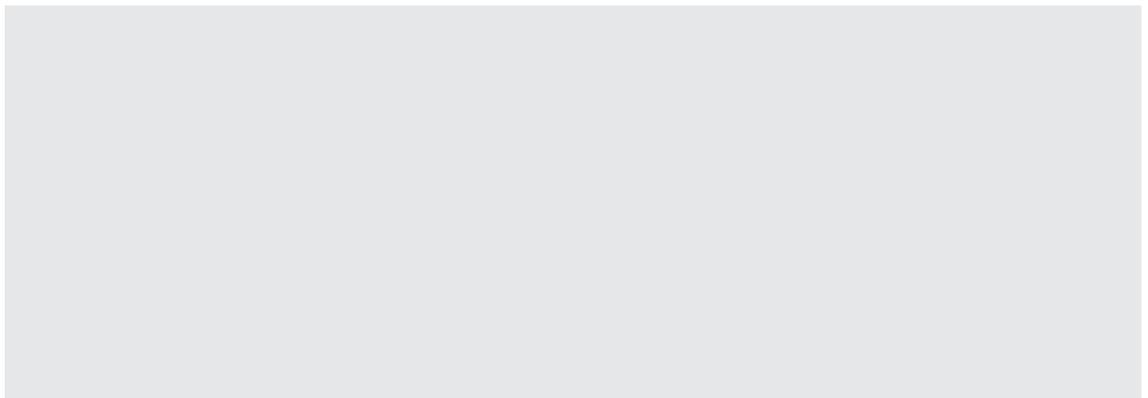


Internierte, Lausanne, um 1870, Adrien Constant Delessert, Lausanne. Digitalabzug.

Schweizerisches Nationalmuseum.

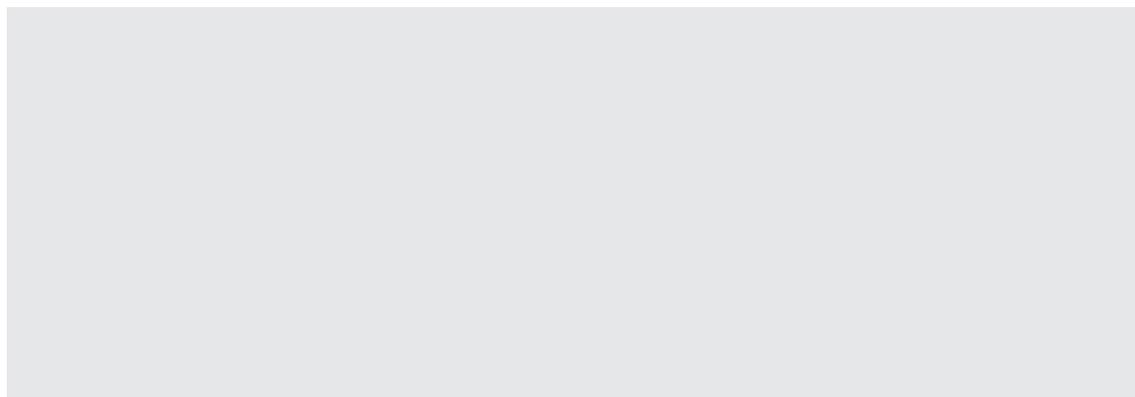
Beschreibe das Bild nun nach folgenden Punkten:

Wie viele Personen sind abgebildet? Wie stehen sie zueinander? Wie sehen sie aus? Wie sind sie gekleidet? Wohin schauen sie? Wie sind ihr Gesichtsausdruck und ihre Körperhaltung? Was tun sie?





Welche Gegenstände sind sichtbar? Wie sieht die Umgebung aus? In was für einem Raum werden sie fotografiert?



c) Wage in einem zweiten Schritt eine Bildanalyse:

Was ist das Thema der Fotografie?

Was will der Fotograf mit dem Bild zeigen? Was ist ihm wichtig?

Welche Symbole findest du im Raum?

Was hat das Bild für eine Wirkung auf dich? Was geht dir dabei durch den Kopf?

